

halden vorna am Rin bey dem alten Understoc, In des Büchels gut, von dem selben Marckstain hinüber geredi der Schnur nach Ennitten In ainer ort Sol In dem obern tayl dem Goghus Zu Sant Luzj und In dem ndern tayl dem Capittel der Stifft ze Chur der zehend In zenemmen Zugehören. Und als wir siro hinuff Der Sachhalb dehainen Span zwüschen Tro vermerkt haben, So laussen wir es au dem end belyben, Wie von alter Herkommen ist. Hiemit Si ze boyder syt obgedachter Trer Trung und Spenn der vorgemelten zehendenhalb uff ain lutter end geniglich mit und gegen ainander verjönt, gericht und geschlicht hayssen und sin jöllen In allwyje und weg, alles getrülich und on all arglist und gevärd.

Und wann bayd vor gemelt tayl dits unners gütlichen usspruchs und entschayds brief von uns begert hand hierumb, das alles ze waurem und offem urkunt, So haben wir Ir yedem Diser brief ainen baid gleich lutend mit des frommen wyßen Andressen Schrybers, der zeyt Amman an dem Echinberg aygen Insigel, das er von unjer flyssigen gepett wegen zu gezuckniß der Sach, doch Im und unns Spruchlütten und allen unujern erben one schaden offennlich an ir yeden gehendct hant besigelt. Geben uff Sant Jenuß tag Nach Cristj gepurt vierzehenhundert und acht und achtzigisten Jauren.

Original, Pergament. Siegel des Ammanns hängt.

1488. Mai 31.

Johannes Ord. Min. Episcopus Tripolit. und Generalvikar des Bischofs Ortlieb v. Chur urkundet: Auf Bitten des Abtes Leonhart und des Couvents von St. Luzi und der Leute zu Bendern erteilt er den Wohlthätern der Kirche zu Bendern, wenn sie die hl. Safr. empfangen, an den Samstagen abends, wenn zusammen geläutet wird, für die armen Seelen knieend ö Vater unser und Ave Maria beten, und den Vigilien und Messen des allgemeinen Brudertages anwohnen, die der Kirche Almosen spenden und am Fahrtage dort celebrieren, die an Versehgängen teilnehmen, die morgens und abends beim Angelusläuten den englischen Gruss beten — jedesmal 40 Tage U b l a ß.

Pergament. Siegel des Bischofs weg.

1493. Samstag nach St. Luziustag.

Berlin Mündli zu Eichen und Ursula, seine Hausfrau, verkaufen mit Hand des Andreas Schreiber, des Herrn v. Brandis Ammann an dem Echinberg, dem Hans Rickenbach dem Kürschner, Bürger zu Feldkirch, und der Barbara, seiner Hausfrau, 1 Pfd. Pfg. Zins, versichert auf ihrem Acker samt dem Stadel in Bendern, stoßt an ein Gut genant der Bul. Das Kapital beträgt 2 Pfd. Pfg.

Pergament. Siegel des Ammanns weg.